© Albrecht Imanuel Schnabel

Haus Haller

Tempel 72
6881 Mellau, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Plattner
Jürgen Haller

BAUHERRSCHAFT
Architekturbüro Jürgen Haller

TRAGWERKSPLANUNG
Günther Hammerer

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
11. November 2015

Zentral im Bregenzerwälder Ort Mellau befindet sich ein modernes Holzhaus, in dem gewohnt und gearbeitet wird. Der skulpturale, kubische Baukörper ist von einer homogenen Schindelfassade überzogen, die beinahe nahtlos in das Satteldach mit schräg verlaufendem First übergeht.

Der nordseitig gelegene Carport bildet einen gedeckten Eingangsbereich, über den man sowohl in den Wohnraum als auch in das darunterliegende Büro gelangt. Das Gebäude nutzt die Topographie des leicht abfallenden Geländes aus: ostseitig öffnet sich das Untergeschoß mit raumhohen Verglasungen über Eck und an der Seite mit einem langen Fensterband. Das hier untergebrachte Büro besitzt ein angenehmes Raumklima und kann natürlich belichtet werden.
Eine zentral gelegene, einläufige Stiege gliedert das Erdgeschoß in die Bereiche „Ankommen“, Wohnen und Kochen/Essen. Nach Süden ist der Wohnraum großflächig verglast und öffnet sich über raumhohe Glasschiebetüren zum Garten. Der Übergang von innen nach außen ist fließend gestaltet: an der eingeschnittenen Gebäudeecke geht der Wohnbereich in den gedeckten Sitzplatz auf der Terrasse über. Die Terrasse wird von einem Trog aus Cortenstahl begrenzt, in dem sich ein kleiner Brunnen sowie ein Kräutergarten befinden.
Die Schlafzimmer und Bäder sind im Obergeschoß untergebracht. An zwei Gebäudeecken sind hier sichtgeschützte Dachterrassen eingeschnitten. Die anschließenden Räume und das Treppenhaus sind an diesen Stellen verglast und erhalten viel Tageslicht.

Die Fassade ist mit Weißtanne-Schindeln verkleidet; am Dach kommen Schindeln aus robuster Alaskazeder zum Einsatz.
Hell und freundlich wirken die Innenräume. Die vielen Fensteröffnungen schaffen Offenheit – von jedem Raum aus sind andere Panorama-Ausblicke in Landschaft und Bergwelt möglich. Gleichzeitig erzeugen die im Innenausbau verwendeten heimischen Hölzer gemütliche und warme Räume. Weißtanne findet sich an Decken, Böden und als Innenverkleidung der Außenwände; geölte Eiche als Treppenstufen und ebenfalls als Bodenbelag. Auch Fensterrahmen, Tische und sämtliche Möbel in den Schlafzimmern sind aus Weißtannenholz hergestellt. (Text: Julia Ess)

© Albrecht Imanuel Schnabel

© Albrecht Imanuel Schnabel

© Albrecht Imanuel Schnabel

Haus Haller

DATENBLATT

Architektur: Peter Plattner, Jürgen Haller
Bauherrschaft: Architekturbüro Jürgen Haller
Tragwerksplanung: Günther Hammerer
Ausführungsplanung / Ausführung: Holzbau Renato Huber
Fotografie: Albrecht Imanuel Schnabel

Funktion: Einfamilienhaus

Wettbewerb: 2009
Planung: 2005 - 2006
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 940 m²
Bruttogeschossfläche: 340 m²
Nutzfläche: 275 m²
Bebaute Fläche: 185 m²

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 16,0 kWh/m²a (PHPP)
Heizwärmebedarf: 18,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 34,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme:Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe
Materialwahl:Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau
Zertifizierungen:Zertifiziertes Passivhaus nach PHPP

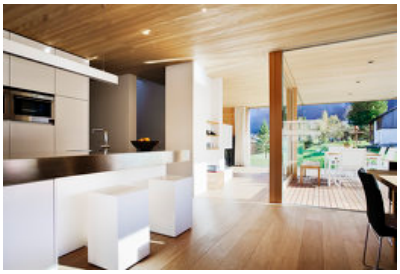
AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2009, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext: Holzbaupreis Vorarlberg 2009, newroom, Freitag, 26. Juni 2009

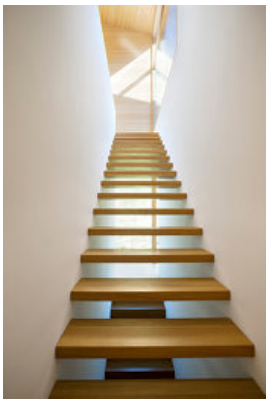
© Albrecht Imanuel Schnabel

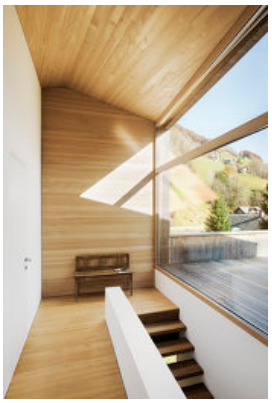

© Albrecht Imanuel Schnabel

© Albrecht Imanuel Schnabel

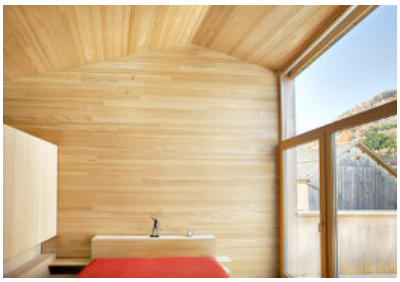
Haus Haller

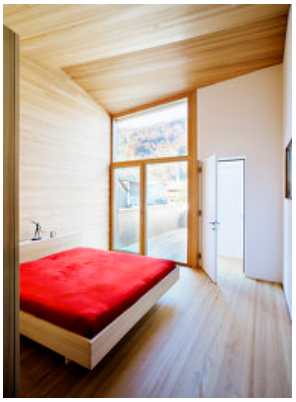
© Albrecht Imanuel Schnabel

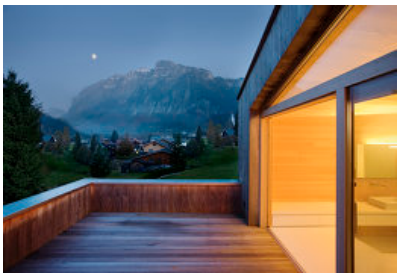

© Albrecht Imanuel Schnabel


© Albrecht Imanuel Schnabel

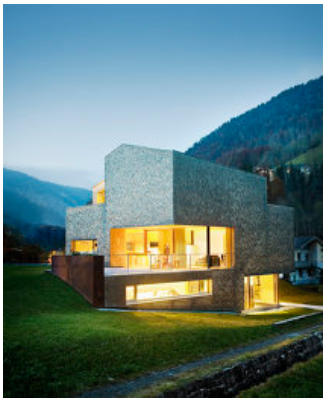
© Albrecht Imanuel Schnabel


© Albrecht Imanuel Schnabel


© Albrecht Imanuel Schnabel


© Albrecht Imanuel Schnabel

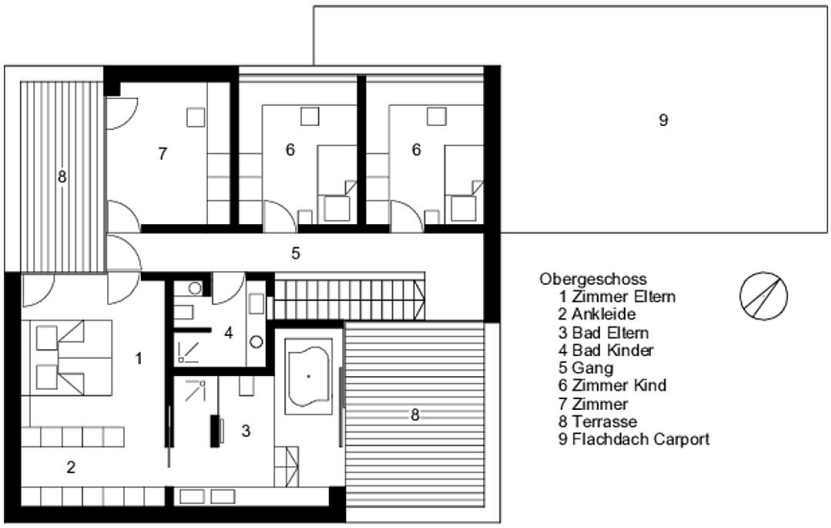
© Albrecht Imanuel Schnabel


© Albrecht Imanuel Schnabel

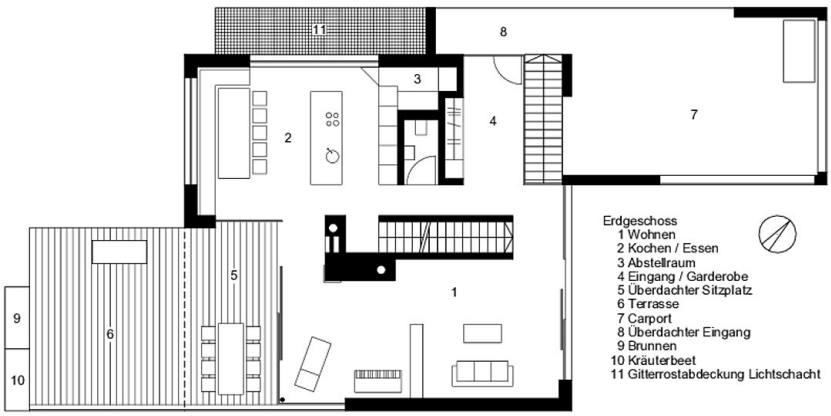
© Albrecht Imanuel Schnabel

Haus Haller

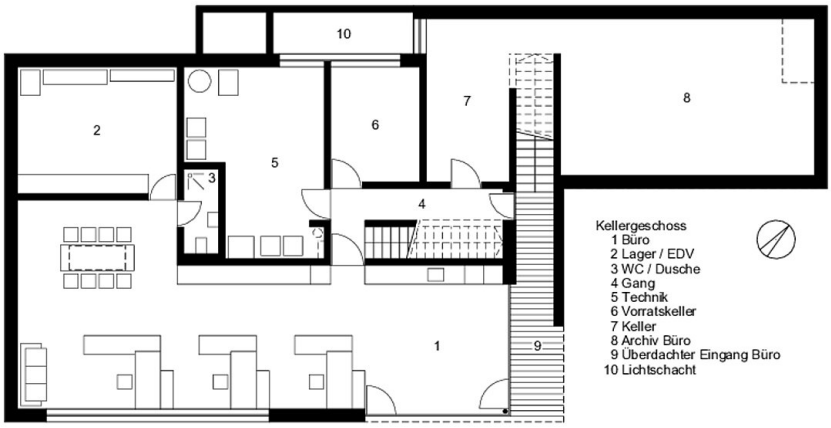
Lageplan



Obergeschoß

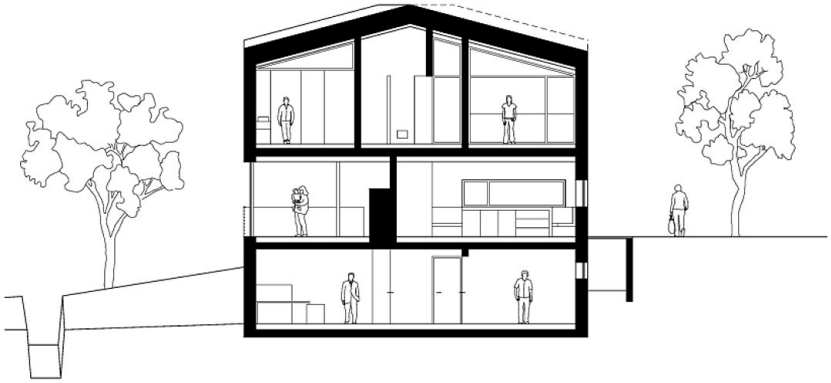


Erdgeschoß



Haus Haller

Kellergeschoß



Querschnitt